

Mit rassigen Tänzen den Ohren Vergnügen bereitet

Bravo-Rufe beim Neujahrskonzert der von Katherine Flynn-Hartmann dirigierte Kappelwindeck-Musikanten im Bürgerhaus

Bühl (wv) – Dieser „Tanz ins neue Jahr“ bereitet den Ohren und dem Gemüt ein beschwingtes, prickelndes, temperament- und gefühlvolles Vergnügen: Die von Katherine Flynn-Hartmann geleiteten Kappelwindeck-Musikanten begeisterten am Samstag im Bürgerhaus Neuer Markt mit ihrem Neujahrskonzert unter dem Motto „Darf ich bitten – Tanz ins neue Jahr“. Das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen.

Attraktives für die Augen durften die Besucher schon vor Beginn des Konzerts genießen: Auf dem von Georg Schultheiß und Stefanie Lang mit Silvia Hörths Hilfe gestalteten Programmblatt posierten Romy Paul (musikalische Zwetschgenkönigin) und Marius Rumpf (Musikerkollege) als ausgesprochen rassiges Tanzpaar, von Jörg Bongartz vortrefflich fotografiert. Das von Uta Böhrler, Jürgen Lorenz und Siegfried Dempfle mit schwebenden Tutus (Ballettröckchen) arrangierte Bühnenbild und Heiko Müllers Blumenschmuck ergänzten das optische Vergnügen.

Noch eine Augenweide: Moderatorin Beate Zehe gefiel durch eine poetische und intelligente Conférence. Vorsitzenden

der Rüdiger Höche zeigte sich überwältigt, dass die Kappelwindeck-Musikanten wieder vor ausverkauftem Haus auftreten durften. Als am weitesten Angereiste hieß er Delegationen der befreundeten Blasmusikvereine aus Boxtel (Niederlande), Wettingen (Schweiz) und Hagnau (Bodensee) willkommen.

Katherine Flynn-Hartmann hatte mit den Kappelwindeck-Musikanten etliche Werke einstudiert, die durch melodische und rhythmische Komplexität herausforderten. Das Konzert als Fazit der intensiven Probenphase zeigte: Die Kappler meisterten auch kniffligste Passagen erstaunlich gut. Saubere Stimmung und Intonation schufen Grundlagen für genussvolles Zuhören. Das Motto „Tanz“ schien Katherine Flynn-Hartmann auch für sich selbst verinnerlicht zu haben, denn sie dirigierte das 71-köpfige Orchester mit geradezu tänzerisch-eleganten Gesten.

Von filigran bis opulent spannten die Kappelwindeck-Musikanten in Sheldons „Choreography“ einen Bogen. Dynamisch nuanciert, mit Leckerbissen im „tiefen Holz“, interpretierten sie Webers „Aufforderung zum Tanz“. Stilistisch wunderschön blies Klarinetten-Solistin Leonie Berger die



Die von Katherine Flynn-Hartmann dirigierte Kappelwindeck-Musikanten ernten stehende Ovationen.

Foto: wv

gefühlvollen Passagen von Vittorio Montis „Csardas“, jagte behände durch dessen hurtige Läufe und erntete Bravorufe. Präzise und effektiv „tanzten“ die Kappelwindeck-Musikanten durch die Sätze „Tango“ und „Hoedown“ aus Fukudas anspruchsvollen „Sympho-

nic Dances“. Carina Stötzel (Saxofon) und Michael Aschoff (Klarinette) wurden für vortreffliche Solopassagen mit Bravo-Rufen bedacht.

In feuerrotem Bühnenlicht getaucht, erklang Carl Strommens „Fuego del Alma“: Die Kappelwindeck-Musikanten

spielten es glutvoll-feurig.

Mit zündenden keltischen Tanzweisen und zauberhaften musikalischen Landschaftsbildern huldigten Katherine Flynn-Hartmann und die Kappelwindeck-Musikanten in Jeanbourquins „Dublin Pictures“ der grünen Insel. Tschaikows-

kis Ballett „Nussknacker“ ließen sie in einer pffrigen Version als „Nutcracker Swing“ effektiv und klangfarbenprall über die Bühne hüpfen. Das Publikum forderte Zugaben: Auch „Lord of the Dance“ und „Bohemian Gallop“ gelangen hinreißend.